

## Nachruf auf Prof. Dr. Günter Köhler

Das Institut für Mathematik trauert um Professor Dr. Günter Köhler, der im Alter von 80 Jahren nach einer langen Krankheit am 8. Juni 2020 verstorben ist.



Günter Köhler studierte ab 1960 in Frankfurt am Main und Göttingen Mathematik. Er promovierte 1966 in Göttingen zu einem Thema über sogenannte „Siegelische Modulformen“, benannt nach seinem Doktorvater Carl Ludwig Siegel, einem der bedeutendsten Zahlentheoretiker des zwanzigsten Jahrhunderts. Nach seiner Zeit als Assistent in Göttingen, München und Freiburg im Breisgau und als Wissenschaftler in München wurde Günter Köhler als Assistant Professor an der Temple University, Philadelphia, tätig. 1972 erfolgte die Habilitation, wiederum in Freiburg, und 1976 wurde Günter Köhler schließlich an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg berufen.

In der Forschung behandelte Günter Köhler die analytische und algebraische Zahlentheorie. Insbesondere zu den bereits genannten Modulformen erzielte er zahlreiche tiefe und nachwirkende Resultate. Diese speziellen Funktionen besitzen viele „Symmetrien“, und es bestehen zudem zahlreiche Anknüpfungspunkte zu anderen Disziplinen. In diesem Kontext ist insbesondere sein mit Toyokazu Hiramatsu verfasstes, 2003 erschienenes Buch „Coding Theory and Number Theory“ entstanden.

In der Lehre vertrat Günter Köhler ein ungewöhnlich breites Spektrum aus reeller und komplexer Analysis, Algebra und natürlich Zahlentheorie. Seine HörerInnen schätzten ihn als ausgezeichneten Dozenten und lobten vor allem seine perfekt durchstrukturierten Vorlesungen. Auch als Prüfer war er, nicht zuletzt aufgrund seiner ruhigen und freundlichen Wesensart, außerordentlich beliebt und gefragt. Wie wichtig Günter Köhler die Lehre war, zeigt sich auch darin, dass er ab Wintersemester 2001/2002 als erster Studiendekan der Mathematik gewählt wurde. Das Manuskript seiner letzten Analysis-Vorlesung ist kurz nach seiner Pensionierung 2005 als Lehrbuch erschienen. Und sein umfassendes und hoch gepriesenes, ebenfalls im Ruhestand geschriebenes Buch „Eta Products and Theta Series Identities“, gibt ein Abbild seiner lebenslangen Forschungstätigkeit zu Modulformen wieder. Zu seinen Schülern und Schülerinnen gehören Professor Matthias Beck (San Francisco State University sowie, zur Zeit, Freie Universität Berlin) und Professorin Kathrin Bringmann (Universität zu Köln).

In den letzten Jahren besuchte Günter Köhler noch oft das Institut, informierte sich über die kleinen und die großen Dinge am Institut, an der Fakultät und der Universität, aber auch in der internationalen Zahlentheorie-Community. Oftmals spendete er großzügig Bücher seiner umfangreichen Bibliothek für Studierende und auch ExpertInnen in der Hoffnung, Ideen und Schönheit der Mathematik weiterzuvermitteln, so wie es auch stets sein Anliegen in seinen Vorlesungen war, seine Begeisterung für die Mathematik weiterzugeben.

So werden wir Günter Köhler in dankbarer Erinnerung behalten.